

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 26. Oktober 1960

Blatt 2090

Eine segensreiche Aktion der Gemeinde Wien
=====

Weitere 20 Millionen S Investitionskredite für gewerbliche Betriebe

26. Oktober (RK) Um den gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben in Wien die Aufnahme billiger Investitionskredite zu besonders günstigen Bedingungen zu ermöglichen, hat der Wiener Gemeinderat im Mai vorigen Jahres im Zusammenwirken mit der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien eine Kreditaktion für diese beiden Betriebsarten mit einem Rahmen von je 10 Millionen Schilling ins Leben gerufen. Für diese Kredite, die im Einzelfall mindestens 10.000 Schilling und höchstens 100.000 Schilling betragen, eine Laufzeit von höchstens zehn Jahren haben und zu nur vier Prozent pro Jahr netto verzinst werden, übernimmt die Stadt Wien zu 50 Prozent die Haftung als Bürge und Zahler. Überdies stellt die Gemeindeverwaltung zur Ermöglichung dieses niederen Kreditzinsfußes der Zentralsparkasse Geldmittel in Form einer zweckgebundenen Einlage zu einem Zinssatz von einem Prozent pro Jahr zur Verfügung.

Diese Aktion hat bei den gewerblichen Betrieben in Wien derartigen Anklang gefunden, daß der Wiener Gemeinderat in der Zwischenzeit den für die gewerblichen Betriebe mit ursprünglich 10 Millionen Schilling festgelegten Kreditrahmen bereits auf 60 Millionen erhöht hat.

Wie der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mitteilte, wird auch dieses Kreditvolumen in Kürze erschöpft sein, da bisher schon rund 1.000 Darlehensansuchen mit einem Gesamtbetrag von mehr als 53 Millionen Schilling positiv erledigt wurden und weitere Darlehensansuchen von mehr als vier Millionen Schilling vor der Erledigung stehen. Im Hinblick auf die rege Nachfrage nach derartigen Krediten für

./.

gewerbliche Betriebe in Wien beantragte Vizebürgermeister Slavik, den bisherigen Kreditrahmen für gewerbliche Betriebe um weitere 20 Millionen auf 80 Millionen Schilling zu erhöhen.

Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung, die am 11. November stattfindet, mit diesem wichtigen Antrag beschäftigen.

- - -

Fonds "Wiener Pensionistenheime" und "Dr. Schärf-Stipendienfonds"
=====

26. Oktober (RK) Auf Antrag von Stadtrat Sigmund beschloß die Wiener Landesregierung einstimmig die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit der beiden neugeschaffenen Fonds "Kuratorium Wiener Pensionistenheime" und "Dr. Adolf Schärf-Stipendienfonds für Wiener Studierende" und genehmigte deren Satzungen.

Der Fonds "Kuratorium Wiener Pensionistenheime" wurde bekanntlich in diesem Monat vom Wiener Gemeinderat beschlossen. Er bekommt für den Bau und für die Einrichtung von Pensionistenheimen ein Darlehen von 15 Millionen Schilling.

Der Fonds "Dr. Adolf Schärf-Stipendienfonds für Wiener Studierende" wurde von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien anlässlich des 70. Geburtstages des Bundespräsidenten geschaffen.

- - -

Zwei neue Linksabbiegeverbote
=====

26. Oktober (RK) Auf Antrag von Stadtrat Sigmund hat die Wiener Landesregierung wieder einige Maßnahmen beschlossen, die den Verkehr an einigen Stellen flüssiger gestalten werden. Dazu gehört vor allem ein Linksabbiegeverbot der vom Julius Tandler-Platz in Richtung Donaukanal fahrenden Fahrzeuge in die Nordbergstraße. Damit wird ein ungünstiges Übersetzen der Straßenbahngleise vermieden und der starke Gegenverkehr nicht behindert. Ferner wurde das Linksabbiegen in die Schwarzspanierstraße für die von der Währinger Straße in Richtung Volksober fahrenden Fahrzeuge verboten, damit der dort ebenfalls starke ein- und auswärts flutende Verkehr nicht behindert wird.

- - -

Personalnachrichten
=====

26. Oktober (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat der Wiener Stadtsenat Obermagistratsrat Dr. Siegfried Jonas (Verkehrsbetriebe) in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Prof. Dr. Paul Fuchsig (Elisabethspital) wurde in die Dienstklasse VII befördert.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November
=====

26. Oktober (RK) Im November sind nachstehende Abgaben fällig:

10. November: Ankündigungsabgabe für Oktober,
Getränkesteuer für Oktober,
Gefrorenessteuer für Oktober,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Oktober.
14. November: Anzeigenabgabe für Oktober,
Ortstaxe für Oktober.
15. November: Lohnsummensteuer für Oktober,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 100 Schilling übersteigt,
Kanalräumungs- und Hauskehrabfuhrgebühr zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.
25. November: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte November.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

26. Oktober (RK) Freitag, den 28. Oktober, Route 3 mit Besichtigung der Grünanlagen am Donaukanal, des Neubaus einer Lehrwerkstätte und der Heiligenstädter Brücke, des Blindengartens und der Schule für körperbehinderte Kinder sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Neue Parkanlage am Donaustrom
=====

26. Oktober (RK) Neben dem Mexikoplatz in Richtung stromaufwärts wird das Stadtgartenamt zwischen Donaustrom und Donauuferbahn eine neue Gartenanlage errichten. Der Wiener Stadtsenat genehmigte auf Antrag von Stadtrat Heller für die Durchführung des Projektes 900.000 Schilling. Damit wird der Anfang für eine große "Verschönerungsaktion" des rechten Donauufers gemacht. Das Stadtgartenamt beabsichtigt nämlich später auch auf der anderen Seite der Reichsbrücke das Ufer des Donaustromes bis hinunter zum Stadion gärtnerisch auszugestalten.

Das jetzt genehmigte erste Stück reicht bis zur Haussteinstraße. Die Parkanlage wird zwei Ballspielplätze, einen für Knaben und einen für Mädchen, einen Kleinkinderspielplatz und ein eigenes Plätzchen für Pensionisten haben. Sträucher und bunte Blütenstauden sollen dem neuen Park ein freundliches Gesicht verleihen.

- - -

Neue Gassen am Grüngürtel Wiens
=====

26. Oktober (RK) Unweit des Wald- und Wiesengürtels sind wieder zwei neue Verkehrsflächen entstanden, die jetzt vom Kulturausschuß ihre amtlichen Namen erhielten. Es handelt sich dabei um die "Batkagasse" im 18. Bezirk, die von der Buchleitengasse zur Leschetitzkygasse führt, also in der Nähe des Gersthofer Angers gelegen ist. Damit wird des Musikschriftstellers Richard Batka gedacht, der von 1868 bis 1922 gelebt hat.

Die zweite Verkehrsfläche ist im 13. Bezirk entstanden und verbindet die Löfflergasse mit der Josef Lister-Gasse in der Nähe der internationalen Kulturstätte Hörndlwald. Diese Gasse wurde nach dem Schuldirektor Anton Reischer, 1869 bis 1950, mit "Reischergasse" bezeichnet. Reischer hat sich besondere Verdienste um Schule und Wohlfahrtswesen im Gebiete von Unter- und Ober-St. Veit erworben. Er war viele Jahre Bezirksrat und Fürsorgerat.

- - -

Förderung aller Zweige des geistigen Lebens!

=====

Rendezvous prominenter Wissenschaftler und Künstler im Rathaus

26. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute an sechs hervorragende Persönlichkeiten des wissenschaftlichen und künstlerischen Lebens die ihnen vom Wiener Gemeinderat einstimmig verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber. Es sind dies der Philosoph Univ.-Prof. i.R. Dr. Victor Kraft, der Chordirigent und Komponist Prof. Leo Lehner, der Orthopäde Prof. Dr. Albert Lorenz, Kammerschauspielerin Auguste Pünkösdy-Schirokauer, der Maler, Graphiker und Ausstellungsfachmann Prof. Victor Th. Slama und Burgschauspieler Hans Thimig. Frau Pünkösdy und Hans Thimig konnten wegen einer Auslandsverpflichtung nicht selbst erscheinen. Für sie nahm Burgschauspieler Reimers die Auszeichnungen und Urkunden entgegen.

Zu dem schönen Festakt im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses waren seitens der Stadtverwaltung mit Bürgermeister Jonas Vizebürgermeister Mandl und die Stadträte Dr. Glück, Maria Jacobi und Koci erschienen. Unter den Ehrengästen sah man außergewöhnlich viele prominente Repräsentanten des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens der verschiedensten Sparten. Es war ein auserlesenes geistiges Forum, vor dem Vizebürgermeister Mandl die sechs Ausgezeichneten vorstellen konnte. Zum Abschluß sagte er: "Festliche Veranstaltungen, wie die heutige, geben Gelegenheit, eine sehr erfreuliche Bilanz zu ziehen. Zeigen sie doch, daß Wien trotz schwerster Rückschläge ein geistiges Zentrum geblieben ist und seinen Ruf als Kulturstadt nicht verloren hat. Diese Feststellung bestärkt die Wiener Gemeindeverwaltung in ihrem ehrlichen und wie ich sagen darf nie erlahmenden Bemühen, Kunst und Wissenschaft nach Kräften zu fördern.

Ich glaube, daß sie dadurch auch deren bedeutende Vertreter am meisten ehrt, zugleich aber auch am besten dem Nachwuchs dient, der sich überall vielversprechend regt und der einmal das gleiche Niveau erreichen soll, auf dem unsere prominenten Kulturträger stehen."

Bürgermeister Jonas gratulierte sodann den Ausgezeichneten mit sehr herzlichen und aner kennenden Worten. "Als Bürgermeister

der Bundeshauptstadt will ich diesen sechs Persönlichkeiten bestätigen", so sagte er abschließend, "daß sie ihre großen fachlichen Leistungen, die ihnen und uns allen zur Ehre gereichen, stets in einer wienerischen Art erreicht haben. Die Anwesenheit so vieler bedeutender Männer aus Wissenschaft und Kunst beweist, daß die Stadtverwaltung mit ihren Ehrungen den Beifall der Fachkreise findet. Für die Ausgezeichneten soll die Verleihung der Ehrenmedaille noch nicht auf den Abschluß ihrer Laufbahn hindeuten, im Gegenteil, die Wienerinnen und Wiener erwarten sich von ihnen noch ein weiteres erfolgreiches Wirken. Sie alle haben den Kulminationspunkt ihrer Schaffenskraft noch nicht erreicht, vor allem auch nicht Prof. Slama, der gerade heute auf den Tag genau seinen 70. Geburtstag feiert." Nach einer Ovation für diese temperamentvolle, elegante Künstlerpersönlichkeit konnte Bürgermeister Jonas seine Rede mit dem Ersuchen an die Ausgezeichneten beenden, auch weiterhin zum Wohle und zum Ruhme unserer Stadt zu wirken. Hierauf überreichte er die Medaillen und die Urkunden.

Im Namen der Geehrten dankte Univ.-Prof. i.R. Dr. Victor Kraft der Gemeinde Wien dafür, daß sie so sehr um das kulturelle Leben in Wien bemüht ist und allen Zweigen des Geistigen kräftige Unterstützung angedeihen läßt. Der Mensch lebt nicht von Brot allein. Daher müssen auch die kulturellen Werte entsprechend gewertet werden. Auch durch die heutige Ehrung kommt wieder zum Ausdruck, welche Bedeutung die Gemeinde Wien diesen kulturellen Werten beimißt!

- - -

Mannheimer Stadtväter im Wiener Rathaus
=====

26. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute mittag im Rathaus eine offizielle Abordnung der Mannheimer Stadtverwaltung, die mit Oberbürgermeister Dr. Reschke und Bürgermeister Dr. Ratzel an der Spitze zu einem Studienbesuch nach Wien gekommen ist. Zur Begrüßung der Mannheimer Stadtväter hatten sich mit dem Bürgermeister Vizebürgermeister Mandl und die Stadträte Dr. Glück, Maria Jacobi, Koci und Sigmund eingefunden.

Bürgermeister Jonas hieß die Abordnung im Namen der Stadt Wien willkommen. Studienreisen, sagte er, wie sie jetzt immer häufiger von Kommunalpolitikern unternommen werden, bieten viele Vorteile: sie zeigen an praktischen Beispielen, wie es beim Nachbarn gemacht wird, was gut und nachahmenswert ist und wie das Schlechte vermieden werden kann. Für uns ist jede in Wien gewonnene Anregung ein Beweis der Anerkennung unserer Bemühungen. Wenn die Mannheimer ihren Aufenthalt bei uns mit der Feststellung beschließen, daß sich die Reise nach Wien gelohnt hat, wird es die Wiener nur freuen. Zur Erinnerung an ihren Besuch überreichte er dem Mannheimer Oberbürgermeister eine Johann Strauß-Figur aus Augarten-Porzellan.

Oberbürgermeister Dr. Reschke erinnerte an die vielfältigen Begegnungen Mannheims mit Wien. Die in der Bundeshauptstadt besichtigten kommunalen Einrichtungen, darunter der soziale Wohnungsbau, die neuen Schulen und Verkehrsbauten bezeichnete er als besonders interessant und nachahmenswert. Er dankte für die freundliche Aufnahme seiner Abordnung und überbrachte eine Einladung für den Wiener Gemeinderat nach Mannheim.

. - - -

Pferdemarkt vom 25. Oktober

=====

26. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 117 Stück, hievon 21 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 86 Stück, als Nutztiere 27 Stück verkauft, unverkauft blieben vier Stück.

Herkunft der Tiere: Burgenland 8, Kärnten 17, Niederösterreich 73, Oberösterreich 8, Salzburg 2, Steiermark 1, Tirol 1, Wien 7.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11 bis 13.50 S, Extremware 8.20 bis 10 S, 1. Qualität 7.30 bis 7.90 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.20 S, 3. Qualität 6 bis 6.70 S; Nutztiere, Fohlen 10.50 bis 11.50 S, Nutztiere, Pferde 6.50 bis 8.40 S.

Auslandsschlachthof: 24 Stück aus Bulgarien, Preis 6.30 bis 6.80 S, 55 Stück aus der CSSR, Preis 6.20 bis 7.50 S, 20 Stück aus Polen, Preis 6.70 bis 7.60 S, 30 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 6.80 S, 16 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 6.90 S, 57 bulgarische Esel, Preis 3 bis 4 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 25 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 7.47 S. Der Durchschnittspreis für Schlachtfohlen erhöhte sich um 45 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.11 S. Gesamtdurchschnittspreis für Schlacht- und Nutzpferde: 7.56 S je Kilogramm; für Pferde und Fohlen 8.27 S je Kilogramm.

- - -